

Singspiel mit Radau und Rabatz

Schoko-Kids präsentieren das Kindermusical "Geisterstunde auf Schloss Eulenstein"



Zum Abschluss der Musicalaufführung bat die Vorsitzende der Chorvereinigung Gerlingen und Leiterin der Schoko-Kids, Katrin Klingel alle Teilnehmer und Helfer auf die Bühne

Die Schoko-Kids hatten kürzlich in den altehrwürdigen Festsaal von Schloss Eulenstein geladen. Dort präsentierten sie ihren Gästen eine Geisterstunde der Extraklasse.

"Hüllt Euch nach Lust und Laune in ein gruseliges Kostüm, denn zur Geisterstunde auf Schloss Eulenstein treffen

sich fröhliche Hexen und Vampire, fidele Gespenster und andere schaurig-schöne Gestalten", hieß es in der Einladung zum Konzert der Schoko-Kids, dem Kinderchor der Chorvereinigung Gerlingen, in der Jahnhalle. Der Einladung waren so viele gefolgt, dass die Jahnhalle fast aus allen Nähten platzte.

"Wir freuen uns sehr, dass so viele kleine und große Besucher den Weg zu unserer Geisterstunde gefunden haben", begrüßte Katrin Klingel, Vorsitzende der Chorvereinigung Gerlingen und Leiterin der Schoko-Kids die Gäste. Vor allem den kleinen Besuchern müsse sie vorab ein Geheimnis verraten. "Es gibt überhaupt keine Gespenster", erklärte Klingel. Drei von ihnen hatte sie zur Bestätigung mit und die erklärten den Besuchern, dass sie im wirklichen Leben genau wie sie in die Schule oder in den Kindergarten gehen.

Und dann machte sie die Bühne frei für das Kindermusical "Geisterstunde auf Schloss Eulenstein". In dem Stück lädt Graf Karl von Radau (Maik Westermann) zur Geisterstunde auf sein Schloss. Anlässlich des 1000. Geburtstages des Flaschengeistes (Marius Riedmiller) soll es eine besonders schaurig-schöne Geisterstunde werden. Alle Geister von nah und fern sind gekommen, um nach langer Zeit wieder einmal kräftig gemeinsam zu spuken. Mit dem Lied von Schloss Eulenstein und dem "Kettenrasselhuhu-Lied" wurden die Konzertbesucher auf die Party der Geister eingestimmt.



Die Jahnhalle platzte beim Konzert der Schoko-Kids fast aus allen Nähten

Auf dem rauschenden Geburtstagsfest des Flaschengeistes präsentiert die kleine Hexe (Yasmina Klingel) dann die von ihr erfundene Krachmaschine. Ein wahres Wundergerät, das den Geistern ihren Job - das Krachmachen - außerordentlich erleichtert. Mit einer gekonnten Soloeinlage stellte die Kleine ihre Maschine dann auch mit einem lauten "Ratatata" musikalisch vor.

Da betritt Fritz Rabatz von Ach und Krach (Manuel Geyer) den Festsaal. Er möchte die Krachmaschine der kleinen Hexe unbedingt haben. Mit seiner Trommel stört er die fröhliche Geisterstunde auf Schloss Eulenstein. Zunächst gelingt es der kleinen Hexe (Rebekka Köhler) zwar den Störenfried mit einem "Heiße-Füße-Zauber" zu vertreiben, doch Rabatz kommt wieder. Er droht den Geistern damit, ihnen zukünftig keine Geisterutensilien mehr zu verkaufen. Das wäre ein großer Verlust, denn Rabatz ist der einzige Geisterutensilien-Fabrikant weit und breit. Graf Radau bleibt also nichts anderes übrig, als den großen Geisterrat einzuberufen und der macht einen Kompromissvorschlag, mit dem alle Beteiligten sehr gut leben können.

Ein Vertrag wird geschlossen und den feiern alle gemeinsam mit der großen Geisterparty. Rübezahl (Lea Buchcik) und Graf Dracula (Luisa Kiefer) wagen dabei ein Tänzchen zu dem der Geisterchor (Natalie Brösamle, Rafael Brösamle, Alina Gutekunst, Laura Gutekunst, Julie Hamm,

Chiara Klingel, Julia Leiner, Tobias Leiner, Luca Mingram, Silja Riedmiller, Marc Schmierer, Anna Stirner-Sinn, Ina Stirner-Sinn, Charlotte Sugg, Anais Ubeda-Asensi) singt. Und Graf Radau verlängert die Party schließlich bis ins Morgengrauen.

Für ihre tolle Aufführung wurden die Schoko-Kids vom Publikum mit viel Beifall belohnt. Katrin Klingel ist es zusammen mit ihrer Assistentin Lena Westermann gelungen, die Kinder ganz hervorragend auf das Stück von Peter Schindler einzustellen. Mit viel Spielfreude und Spielwitz ließen die kleinen Sänger und Schauspieler die verschiedenen Figuren lebendig werden. Ein tolles Musikerlebnis für Jung und Alt, bei dem einige Lieder fast schon Ohrwurmcharakter hatten.

Auf die Frage von Klingel, ob der Nachmittag denn allen Spaß gemacht habe, bekam sie ein lautes "Ja" zur Antwort. Auch der Chor habe bei den Vorbereitungen viel Freude gehabt. Seit März sei jeden Freitag geübt worden und seit den Sommerferien auch noch zusätzlich jeden Samstag und Sonntag. Die Mühe hatte sich gelohnt, denn was die Kinder dem Publikum kredenzt hatten, war, um es mit Hans Rosenthal zu sagen, "spitze".

Spitze war auch die Leistung aller Helfer, die zum Gelingen der Aufführung beigetragen hatten. Klingel bat sie zum Schluss der Aufführung auf die Bühne, um sich mit einem kleinen Präsent bei ih-



Die Kleine Hexe präsentierte beim 1000. Geburtstag des Flaschengeistes ihre Krachmaschine

nen zu bedanken. Und auch für die tolle Leistung der Kinder gab es ein kleines Präsent in Form einer großen Schokoladentafel. "Schokolade gibt es bei uns immer bei den Proben", verriet Klingel. Daher auch der Name Schoko-Kids.

Schade eigentlich, dass die Geisterstunde auf Schloss Eulenstein nicht bei anderer Gelegenheit noch einmal aufgeführt wird. In jedem Fall darf man jetzt schon gespannt sein, was sich Katrin Klingel mit ihrem Team für das nächste Jahr einfallen lässt. Im Frühjahr werde man wieder mit den Proben beginnen, verriet sie dem Publikum. Alle, die Lust zum Singen haben, seien herzlich dazu eingeladen. Die Einladung gelte natürlich auch für die Erwachsenen - allerdings nicht für die Proben der Schoko-Kids, sondern für die Proben des Stammchors. Die Chorproben finden immer freitags von 19 Uhr bis 21.30 Uhr im Markussaal in der Hirschstraße statt.

Text/Foto: Tommasi